

- \* Vater unser. *Liturgische Haltung: Stehen*
- \* Friedensgruß
- \* Lamm Gottes (Agnus Dei)

Die gewandelten Hostien werden gebrochen. Ein kleines Fragment wird in den Kelch eingesenkt. Der Priester spricht dazu leise:

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns das ewige Leben.

- \* Kommunionempfang des Priesters (und Diakons sowie ggf. der Kommunionhelfer). Vor dem Empfang des Leibes und Blutes Christi spricht der Priester still:

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, dem Willen des Vaters gehorsam hast Du durch Deinen Tod der Welt das Leben geschenkt. Erlöse mich durch Deinen Leib und Dein Blut von allen Sünden und allem Bösen. Hilf mir, dass ich Deine Gebote treu erfülle und lass nicht zu, dass ich jemals von Dir getrennt werde.

- \* Kommunion der Gemeinde
- \* Purifikation (Liturgische Reinigung der Gefäße). Dabei betet der Priester/Diakon still:

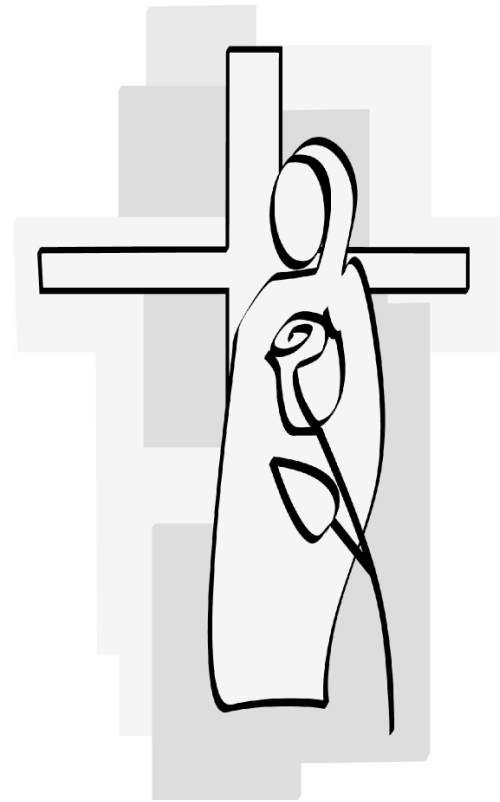
Was wir mit dem Mund empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

- \* Danklied
- \* Schlussgebet
- \* Segen und Entlassung
- \* Schlusslied

## IMPULSE zur EUCHARISTIE (Nach Johannes Paul II.)

- **Geheimnis des Glaubens.** Mittelpunkt des kirchlichen Lebens: Christus in seiner Passion und Herrlichkeit (Deinen Tod, o Herr verkünden wir...). Höhepunkt und Quelle des kirchlichen Lebens. *Passion und Auferstehung im eigenen Leben im Lichte der Nähe Jesu sehen (...bis du kommst in Herrlichkeit).*
- **Staunen.** Jesus betrachten, mich von ihm betrachten lassen – für Euch – für Dich hingeben, damit Ihr das Leben habt und es in Fülle habt! *Entdecke die Möglichkeiten deines Lebens, weil sein Leben in dir ist.*
- **Gemeinschaft des Glaubens.** „Wir können sagen, dass nicht nur jeder einzelne Christus empfängt, sondern auch, dass Christus jeden einzelnen von uns empfängt“. *„Ihr seid meine Freunde“: Gemeinschaft aller in Christus.*
- **Heilung.** Der Geist fügt zusammen, was getrennt ist. Vereinigung mit Gott schenkt Anteil an seiner Heiligkeit. *Kann ich, will ich heil(ig) werden: lasse ich mich heilen? Es begegnet mir Gott, die Liebe selbst in Christus – Mut zum Neuanfang, Ver-söhnung mit dem Nächsten, mit der Kirche, in mir...*
- **Weite.** „Kommunion“ - Gemeinschaft mit Christus als tiefstes Heilsereignis sprengt die Grenzen des Irdischen, weitet den Blick auf das Himmlische, öffnet die Augen neu für Gottes Wirken *(sie erkannten ihn, als er das Brot brach).* - *Perspektivenwechsel: „Richtet euren Sinn auf das Himmlische“!*
- **Sakrament der Einheit.** *Meine Pfarrgemeinde ist Teil der großen weltumspannenden Kirche. Ich lebe in Gemeinschaft mit dem Papst und allen Gliedern der Kirche in der ganzen Welt.*
- **Freude und Heiterkeit des Herzens:** *„Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“.*

## Der liturgische Ablauf der Eucharistiefeier



Verantwortlich für diese Publikation:  
 Pfarrer Clemens Matthias Wunderle  
 Katholische Pfarrgemeinde St. Elisabeth  
 Gerhart-Hauptmann-Str. 4  
 35321 Laubach  
 Telefon: 06405 / 91270  
 Fax: 06405 / 912711  
 Nachricht: sanktelisabeth@gmx.net  
 Internet: www.sanktelisabeth-laubach.de

## Christus ist lebendig in unserer Mitte!

Mitte und Lebenskraft der Kirche bildet die Feier der Eucharistie. Das griechische Wort bedeutet *Danksagung*. Beim jüdischen Paschafest (Feier der Befreiung aus Ägypten - Durchzug durch das Rote Meer) und auch täglich im Jerusalemer Tempel fanden Lammesopfer statt, um das Volk vor Gott rein zu machen. Zur Zeit des Paschaopfers ist Jesus am Kreuz gestorben (*Lamm Gottes*) und auferstanden. Daraus wird sichtbar, dass Gott seine Liebe auch trotz Gewalt und Tod nicht von uns nimmt und sie ins *Leben* hinein vollendet. Dieser „Liebesbeweis“ ist einmalig. Darum sind alle früheren Opfer unnötig. In der heiligen Messe wird diese *Hingabe* Jesu am Kreuz nicht wiederholt, sondern persönlich in Raum und Zeit, in meinem Leben *gegenwärtig*. Unser Gottes-Dienst wird zur dankenden Antwort auf Gottes große Güte. Der Herr ist gegenwärtig in den Gestalten von Brot und Wein („...das ist mein Leib/mein Blut für Euch“). In der Heiligen Eucharistie haben wir somit Teil am hingegebenen *und* auferstandenen bzw. verherrlichten Leib Jesu Christi und dürfen IHN aufnehmen. Die Kirche kann nur leben aus dieser und göttlichen Liebe der Gegenwart Christi.

## ERÖFFNUNG

- \* Einzug-Gesang zur Eröffnung (Altarkuss durch den Priester) *Liturgische Haltung: Stehen*
- \* Kreuzzeichen
- \* Begrüßung der Gemeinde - Einführung
- \* Allgemeines Schuldbekenntnis
- \* Kyrie (Herr, erbarme Dich)
- \* Gloria
- \* Tagesgebet

## WORTGOTTESDIENST

Lektorin oder Lektor gehen zum Ambo (griechisch Ana-beino = hinaufgehen → Kanzel). Dem Wortgottesdienst liegt der ursprüngliche jüdische Synagogengottesdienst zugrunde.

- \* Erste Lesung aus dem Alten Testament und erster Antwortgesang. *Liturgische Haltung: Sitzen*
- \* Evtl. zweite Lesung aus dem Neuen Testament
- \* Hallelujaruf
- \* Evangelium (Christus spricht zu uns)

Der Priester spricht das Gebet vor der Verkündung:

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich Dein Evangelium würdig verkünde.

Der Diakon wird vor der Verkündung des Evangeliums vom Priester gesegnet. Das Evangeliar wird vom Priester/Diakon durch Kuss geehrt und gelesen. *Liturgische Haltung: Stehen*. Nach dem Evangelium wird abermals das Evangeliar geküsst und der Priester/Diakon betet hierzu leise:

Herr, durch Dein heiliges Evangelium nimm hinweg unsere Sünden.

- \* Predigt (Priester/Diakon) - *Liturgische Haltung: Sitzen*
- \* Glaubensbekenntnis (an Sonntagen und Hochfesten). *Liturgische Haltung: Stehen*
- \* Fürbitten

## EUCHARISTIEFEIER

- \* Gabenbereitung. *Liturgische Haltung: Sitzen*

Die Ministranten bringen den Kelch sowie Brot und Wein zum Altar. Der Priester spricht still folgende Darbringungsgebete (=jüdisches Dankgebet - berakah):

Über das Brot:

Gepriesen bist Du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor Dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist Du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Beim Eingießen von Wein und Wasser:

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Über den Kelch:

Gepriesen bist Du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor Dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist Du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

- \* Händewaschung. Hierbei spricht der Priester:

Herr, wasch ab meine Schuld, von meinen Sünden mach mich rein.

- \* Gabengebet
- \* Eucharistisches Hochgebet. *Liturg. Haltung: Knien*  
(Großer Lobpreis/Dank für die Güte Gottes)
- \* Sanctus - Lied (Heilig, heilig, heilig)
- \* Einsetzungsworte

Der Priester spricht zum Abschluss des Hochgebets:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist Dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.